

Oose Verzell



Heimzeitung

Herbstausgabe 2023

Elisabeth-Haus Seniorenzentrum

Kirchstr. 7, 56745 Weibern

Redaktionsschluss: 29.09.2023

Redaktion: Petra Hühmann

Layout: Torsten Hühmann

Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr gross.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.



Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Mit diesen Worten von Rainer Maria Rilke wünsche ich Ihnen eine abwechslungsreiche, kurzweilige, sonnige Herbstzeit und viele gemeinsame Aktivitäten mit unseren Kirchbergzwerge.

Herzlichst Ihre
Petra Hühmann



Neue Bewohner

Elisabeth Reuter stammt aus Salmrohr, dort wurde sie 1934 geboren und wuchs mit zwei Brüdern auf. Nach der Volksschule folgte eine Lehre als Verkäuferin, 25 Jahre übte sie diesen Beruf aus. Im Mai 1980 heiratete sie den Witwer Franz Reuter, Dachdecker aus Rieden, der zwei Kinder mit in die Ehe brachte.

Neben Familie und Hausarbeit widmete sie sich dem Garten, war aktiv im Kirchenchor, Turn- und Rosenkranzverein. Reisen nach Ungarn, Österreich, Dolomiten und innerhalb Deutschland unternahm sie mit ihrem Ehemann und nach seinem Tod 2009 auch alleine.

Nach einem Sturzereignis mit Krankenhausaufenthalt lebt Frau Reuter im Wohnbereich 1, nimmt gerne an den Aktivitäten teil und hat große Freude, wenn sie Kinder, insbesondere die Urenkel trifft.



Ottilia Gerhart, Jahrgang 1939 ist in Spessart mit 3 Brüdern und einer Schwester aufgewachsen. Ihren Beruf Einzelhandelskauffrau übte sie von 1953 bis 2006 aus. Mit ihrem Mann Werner und den zwei gemeinsamen beiden Töchtern lebte sie in Wehr. Familie, Beruf, Landwirtschaft mit Hühnern und Schweinen, da blieb keine Zeit mehr zum Reisen. Umso mehr genießt sie jetzt gemeinsame Zeit mit der Familie, zu der neben drei Enkel inzwischen auch Urenkelin Maren gehört.



Edith Eulenbruch, geborene König, ist 1930 in Wehr geboren und mit einer Schwester aufgewachsen. Nach der Schulzeit war sie in einem Arzthaushalt beschäftigt, heiratete 1951 den Maurer Rudi Eulenbruch und schenkte ihm zwei Kinder. Neben Familie und Hausarbeit widmete sie sich der Handarbeit, war im Möhnen- und Gymnastikverein aktiv. Bereist hat sie alle europäischen Länder, war in der Karibik und auf Mauritius. Seit einem Sturzereignis kann

Frau Eulenbruch nicht mehr alleine in ihrem Haus leben, sie ist im Wohnbereich 3 eingezogen, nimmt gerne an Aktivitäten und Ausflügen teil.

Anny Zapf, geborene Schäfer stammt aus Burgbrohl, sie ist Jahrgang 1934 und mit drei Geschwistern groß geworden. Gearbeitet hat sie in einer Eisdiele in Andernach, nach ihrer Heirat war sie überwiegend Hausfrau und dreifache Mutter. Sie engagierte sich im Tierschutz, hatte drei Hunde und 5 Katzen. Ihre Hobbies sind Handarbeiten, Lesen, Musik hören und Tanzen. Seit einem Krankenhausaufenthalt lebt Frau Zapf bei uns, ist eifriges Mitglied in der Kartoffelschälgruppe und gerne auch bei anderen Aktivitäten dabei.





Ruth Müller, geborene Krümmel, 1944 in Mayen zur Welt gekommen und mit einem Bruder aufgewachsen. Als Mutter von drei Söhnen war sie immer berufstätig, zunächst als Angestellte in einer Buchhandlung und danach 25 Jahre bis zur Rente hier im Seniorenzentrum als Pflegehilfskraft im Nachtdienst. Ein schlimmer Schicksalsschlag traf die Familie, als 1997 der jüngste Sohn bei einem tragischen Unglück sein Leben verlor. Frau Müller lebte mit ihrer Familie in

Wabern, später in Weibern, beschäftigt sich mit Lesen, Fernsehen, Rätseln und Spaziergänge mit dem Hund. Aus gesundheitlichen Gründen entschied sie sich ihre Wohnung aufzugeben und lebt seit August im Wohnbereich 3. Frau Müller kennt aus ihrer aktiven Zeit noch den ein oder anderen Mitarbeiter und ist manchmal überrascht, was sich seit ihrem Ruhestand alles verändert hat. Frau Müller genießt die Ruhe in ihrem Einzelzimmer und die meiste Freude bereiten ihr Besuche ihrer Familie mit ihren vier Enkelinnen.

Edith Hedrich ist 1928 in Kempenich geboren und mit drei Brüdern aufgewachsen. Bis zu ihrer Heirat im Jahr 1954 führte sie einen Geschäftshaushalt in Köln. Ihr Ehemann Werner war als Ingenieur tätig, sie war zuständig für den Haushalt und die Erziehung ihrer drei Kinder. Frau Hedrich begeistert sich für Karneval, ist in der Frauengemeinschaft aktiv, war im Kegelclub und pflegte die Bernhardus-Nachbarschaft. Ihren Urlaub verbrachte sie regelmäßig in Österreich. Seit Juli lebt sie im Wohnbereich 3, nimmt gerne an den Beschäftigungsangeboten teil.



Sommerfest

Am 21. Juli feierten wir unser alljährliches Sommerfest, gemeinsam mit unseren Kirchbergzweigen. Das Fest begann für unsere Bewohner zum Mittagessen im Park bei Würstchen vom Grill, Spießbraten, Kartoffel- Nudelsalat oder Pommes. Dabei überraschte uns der Wettergott mit einem heftigen Regenguss. Die Gabel noch in der Hand, wurde mancher Bewohner eiligst unter einen Unterstand geschoben oder mit Regenschirmen versucht, das Essen auf den Tellern zu retten, was nicht bei allen gelang. Drinnen ließen sich die Bewohner das Essen weiter schmecken.

Keinesfalls sollte jedoch unser Sommerfest ins Wasser fallen! Daher wurde in Windeseile und mit vereinten Kräften ein Zelt aufgeschlagen und die Cafeteria für Kaffee und Kuchen gerichtet, um für weitere Wetterkapriolen gerüstet zu sein.

Eine Stunde später füllte sich die Parkanlage mit Senioren, Kirchbergzweigen, Gästen und Angehörigen. Das Wetter besserte sich langsam, wenigstens blieb es trocken und so konnten Petra und Torsten Hühmann die Anwesenden im Park begrüßen und allen Mitarbeitern für die tolle Vorbereitung danken. Die



Würdigung von Mitarbeitern für langjährige Treue gehörten ebenso dazu wie auch die Verabschiedung einer Anerkennungspraktikantin in unserer Kita. Unsere Kirchbergzweige starteten mit einem Singkreis und erhielten dafür viel Applaus. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir den Zauberer „Solo der Magier“ begrüßen, der Groß und Klein mit seinen raffinierten Zaubertricks verblüffte.

Zudem gab es einen Bastelstand der KITA, Kuchenbuffet, Bratwurst, Kinderschminken, Erfrischungen und geselliges Beisammensein.

Auch unsere örtliche Blaskapelle, mit ihren vielen jungen Mitgliedern erfreuten uns wieder mit musikalischen Beiträgen. Auch eine Schätzfrage gab es in diesem Jahr wieder. Die Frage nach der Anzahl der Fahrten seit Einbau des neuen Aufzuges war sehr schwer und nur wenige kamen der richtigen Lösung von 61456 Fahrten nah. Arno Radermacher (63230), Manfred (59300) und Angelika Schulz (59200) kamen der Zahl am nächsten und konnten sich über Sachpreise freuen, bei den Mitarbeitern waren es Margot Ebert (55000), Daniela Klein (55000) und Karima Isaqhzoï (80000).

Dank der vielen helfenden Mitarbeiter, Ehrenamtlichen Helfern, vor und hinter den Kulissen, zahlreichen Kuchenspendern und netten Gästen war es wieder ein gelungenes Fest.



Mitarbeiterjubiläum



Margot Nürnberg ist seit mehr als 30 Jahren Pflegehilfskraft im Elisabeth-Haus. Zunächst begann sie als Aushilfe, seit 01.03.1993 ist sie festangestellt und eine Mitarbeiterin, die mit Herz und Seele ihren Beruf ausübt, Kollegen nicht hängen lässt und immer da ist, wenn sie gebraucht wird.

Daniela Deffland begann im November 2008 als Pflegefachkraft in unserer stationären Einrichtung. Nach der erfolgreichen Weiterbildung zur Pflegedienstleitung wechselte Frau Deffland 2010 in unseren ambulanten Pflegedienst, deren Leitung sie bis heute inne hat. Eine weitere Qualifikation als Palliativ Care Schwester unterstützt die professionelle Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase.



Ulrike Maunz ist seit August 2008 Mitarbeiterin in unserer Einrichtung. Als Medizinische Fachangestellte arbeitete sie zunächst als Pflegehilfskraft im stationären Bereich, absolvierte nach dreijähriger Ausbildung 2014 das Examen zur staatl. anerkannten Altenpflegerin und arbeitet seitdem als Pflegefachkraft in der ambulanten Pflege. Es folgte die Qualifikation zur Wundtherapeutin, bei Wunden jeglicher Art steht sie als Expertin beratend zur Seite.

Impressionen Ausflüge:



Was gibt es sonst noch Neues?

Kioskwagen "Emma"

Wenn die Glocke bimmelt, ist Emma nicht weit. Unsere Bewohner sind sehr begeistert von diesem neuen Wagen. Ein breit gefächertes Angebot lädt zum Stöbern ein, hier macht das Einkaufen richtig Spaß.



Die Bewohnervertretung informiert:




Die zweijährige Amtsperiode läuft im Dezember aus.

Am Montag, 11.12. finden Neuwahlen statt. Wir freuen uns über Interessierte, die bereit sind im Beirat mitzuwirken. Zu unseren Aufgaben gehört es, die Interessen aller Bewohner zu vertreten. Wir wirken aktiv am Heimleben mit, z.B. besuchen neue Bewohner, geben Wünsche weiter zum Essen, zu den Freizeitaktivitäten und Verbesserungsvorschläge oder Kritik.

Wir sagen Danke für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer Einrichtungsleiterin, Petra Hühmann, dem Küchenchef Olaf Kalmutzki-Lukas und dem Team der sozialen Betreuung.

Im Namen der Mitglieder:
Hilde Heuft, Vorsitzende

Terminvorschau:

Mittwoch, 11. Oktober:	Erntedankfest	
Mittwoch, 08. November:	Martinsumzug Kirchbergzwerge	
Samstag, 11. November:	Pfadfinder mit Lagerfeuer im Park	
Donnerstag, 07. Dezember:	Nikolausmarkt	
Montag, 11. Dezember:	Neuwahlen Bewohnervertretung	
Freitag, 08. Dezember:	DEKU Moden	
Dienstag, 19. Dezember	Weihnachtsfeier	

Weitere Termine wie z.B. Gottesdienste und Messen laut Aushang „Wochenplan“ in den Wohnbereichen.

Zum Geburtstag gratulieren wir:

Oktober

08. Inge Schilling (91)
10. Irene Johanna Kaltenborn (85)
18. Mathilde Buhr (96)
18. Edeltrud Degen (82)
18. Hedwig Schäfer (86)
20. Therese Weber (82)
23. Leo Fink (92)

November

07. Ursula Schmidt (87)
12. Rosa Schink (87)
13. Renate Müller (86)
22. Agnes Thür (85)
29. Elisabeth Reuter (89)

Dezember

04. Rita Enderich (81)
07. Ludwig Klapperich (84)
07. Peter-Vinzenz Meid (80)
13. Josef Wingender (95)
16. Gertrud Dewald (88)
16. Luzia Stolz (89)
20. Irmine Wilms (91)
22. Susanne Kreucher (90)
27. Heinrich Dahm (78)

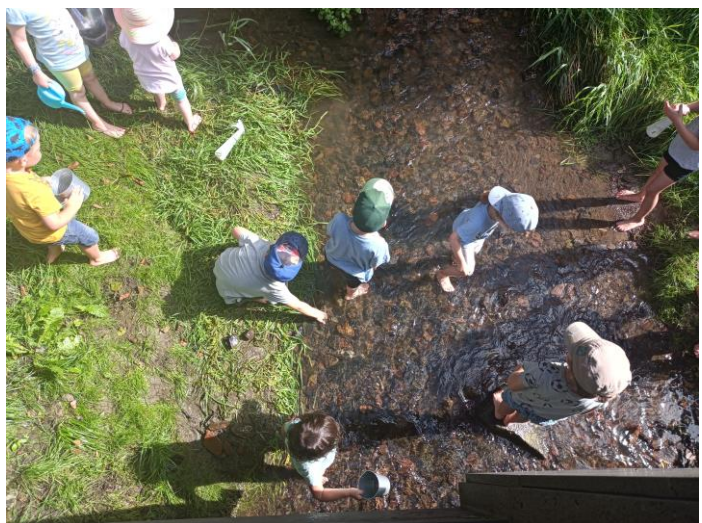


Neues von den Kirchbergzwergern

*Und nun, der Wind saust herum, um Häuser, um Bäume, um uns herum.
Er spielt mit uns, er will uns fangen, der Sommer ist endgültig vergangen. -
(Anna-Lena Mil)*

Der Herbstwind weht uns bereits um die Ohren, die Temperaturen sinken und die Tage werden kürzer. Dabei zaubert uns die Sonne die schönsten Aufgänge in der Früh und färbt den Himmel herrlich rot. „*Das Christkind backt Plätzchen!*“, amüsieren sich einige Zwerge, die sich schon auf die Herbst- und Winterzeit freuen. Fleißig beginnen nun auch schon einige Vorbereitungen für unseren St. Martins-Umzug. Ihr könnt schon gespannt auf unsere diesjährigen Laternen sein. Denn eins können wir bereits verraten: Wir haben sie an unserem derzeitigen Thema *Vulkane* angepasst. Auch wenn wir uns vermutlich alle einen wärmeren und sonnigeren Sommer gewünscht haben, hatten wir trotzdem einen wundervollen Sommer und können wieder von unbeschreiblich tollen **Kirchbergzwergern-Momenten** berichten:

An den wenigen heißen Sommertagen durften natürlich auch in diesem Jahr Wasserschlachten nicht fehlen. Mit wiederverwendbaren Wasserbomben oder Wasserspritzen kühlten wir uns besonders gerne im Park ab. Über diesen turbulenten Spaß erfreuten sich auch viele Senioren, die das Geschehen von der Terrasse oder den Parkbänken aus beobachteten. Dies sorgte für lustige Gespräche und lächelnde Gesichter. Zudem nutzten wir zur Erfrischung ebenso den *Weiberner Bach*. Denn einige Stellen in der Talaue sind bestens dazu geeignet, um einen sicheren Weg ins Gewässer zu



finden. Dort testeten wir aus, welche gesammelten Naturmaterialien auf dem Wasser schwimmen können und welche untergehen, oder wieviel Wasser benötigt wird, um in dem kleinen „Hang“ eine Matschrutsche zu erstellen. Je matschiger, umso besser – diese Sinneserfahrungen lieben wir! ☺

Das Sommerfest in diesem Jahr war auch wieder ein voller Erfolg. Obwohl uns leider mittags der Regen überraschte, kämpfte sich im Laufe des Nachmittags die Sonne durch die Wolkendecke. Nach der Begrüßung durch Frau Hühmann, waren wir Zwerge mit unserem Singkreis an der Reihe. In Begleitung von Ronja Moll und ihrer Gitarre, präsentierten wir allen Besuchern, freudig und stolz zugleich, *Dornröschen*, *Hänsel und Gretel*, sowie *Schornsteinfeger*. Diese Darbietungen übten wir im Vorhinein fleißig, in unseren gemeinsamen Singkreisen, mit den Senioren ein und hatten jedes Mal unfassbar viel Spaß zusammen. Die mit den Eltern zuvor hergestellten Deko-Materialien fanden, Dank unseres Spenden-Verkaufsstandes, zu neuen Besitzern, worüber unser Sparschwein sich sehr freute. Dank des Kinderschminkens wurden die Kleinen zu großen Helden und Fantasiewesen, die grinsend durch Haus und Park hüpfen. Das große Highlight für Jung und Alt war jedoch ein Zauberer, der mit seinen Tricks für Staunen, aber vor allem herzhaftes Lachen sorgte. Leckereien vom Grill, Kuchen, Kaffee und verschiedene Kaltgetränke sorgten für das leibliche Wohl. Es war ein rundum gelungener Tag für jeden Anwesenden, an dem man durchgehend die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten des Seniorenzentrums und der Kita erkennen konnte. Dies bestärkten auch die positiven Rückmeldungen von Familienangehörigen der Kinder und der Senioren.



Kurz bevor es hieß Abschied nehmen, besuchten die Vorschulkinder das Tuffsteinmuseum in Weibern. Mit Herr Klapperich und Herr König trafen wir uns an der Mariensäule und gingen gemeinsam zum Tuffsteinmuseum. Auf dem Weg erklärten sie uns einiges über Tuffstein sowie welche Häuser aus Tuffstein oder Basaltsteinen bestehen. Am Museum angekommen, durften wir Tuffstein und Basaltsteine anfassen, erfuhren einiges über den Tuffsteinabbau, sahen Bilder und nachgestellte Figuren die die Steinbrecher bei der Arbeit zeigten. Es war ein sehr lehrreicher morgen.



„Was es ist und was es war, wird uns erst beim Abschied klar“
Mit einem lachenden und weinendem Auge verabschiedeten wir Anfang August unsere fünf großen Vorschulkinder. Um diesen besonderen Tag gebührend zu feiern, bereiteten wir einen tollen „Abschieds-Tag“ vor. Beim Morgenkreis galt die Aufmerksamkeit den Zwergen-Club-Kindern, die stolz ihre Schulranzen und ihre gebastelten Schultüten präsentierten. Lieblingslieder wurden gesungen, Bewegungsspiele gespielt, getanzt und viel gelacht. Bei einem äußerst leckeren Frühstück schwelgten wir noch einmal in Erinnerungen und genossen die letzten gemeinsamen Stunden. Aufgrund des Wetters fand am Nachmittag dann die Abschiedsfeier mit Familien und Senioren im Bewegungsraum statt. Nachdem die Vorschulkinder mit Schultüte und Schulranzen einzeln durch den geschmückten Holzbogen eintraten, las Frau Schmidt ein selbstgeschriebenes Gedicht vor. Den Wunsch der Senioren, noch einmal zusammen *Gottes Liebe* zu singen, erfüllten wir natürlich gerne. Nachdem die Kinder das Lied *Wir sind bereit* vorgetragen und Abschiedsgeschenke erhalten haben, setzten sich alle gemütlich in dem Gruppenraum zusammen. Mit Snacks, Getränken und netten Gesprächen ließen wir den gemütlichen Nachmittag ausklingen. Somit ging eine wunderbare Kita-Zeit vorbei und wir wünschen unseren Großen ganz viel Freude und Erfolg in der Schule.



„Es sind Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“

Am Morgen der Abschiedsfeier haben sich die Vorschulkinder gewünscht, ihre Schulranzen sowie Schultüten bei den Senioren zu präsentieren und sich bei ihnen zu verabschieden. Natürlich durfte da das Vorschul-Lied *Wir sind bereit* sowie das Lieblingslied *Schmetterling, du kleines Ding* nicht fehlen. Diese besondere Stunde war ein absolutes Highlight für Groß und Klein und zauberte jedem ein Lächeln ins Gesicht. Kleine Ansprachen und Danksagungen einiger Senioren, für die gemeinsam erlebte Zeit, rührten viele zu Tränen. Denn diese Beziehungen und die Erlebnisse zwischen Alt und Jung sind einfach etwas ganz Besonderes, die man nicht in Worte fassen kann. Auch wenn das Grinsen im Gesicht der Senioren bei jeder Begegnung mit uns Zwergen breiter wird, wurde die Freude und Dankbarkeit an diesem Morgen noch einmal ganz deutlich. Auf eine andere, besondere und emotionale Art bestärkten die Worte und Gesten die Verbindungen der Generationen.

Dank der engen Zusammenarbeit mit dem Seniorenzentrum gelingt uns gemeinschaftlich der stetige Ausbau unserer Mehrgenerationenarbeit. Vereint schaffen wir gezielte Kooperationen der Altersstufen und intensivieren die wertvolle



und unterstützende Verbindung zwischen Jung und Alt. Immer mehr Senioren und Besucher der Tagespflege nehmen an den gemeinsamen Singkreisen (*dienstagmorgens*) und Gymnastikstunden (*mittwochmorgens*) teil. Zukünftig wird nun auch einmal im Monat ein Singkreis in der *Linde* stattfinden. Am Freitag, den 15. September sangen wir bereits zusammen die ersten Herbstlieder und begrüßten somit den Altweibersommer.

Mit dem Ende des Kita-Jahres 2022/2023 mussten wir uns auch leider bei unserer lieben **Farben-Laura** (Laura Schmitz) verabschieden, die ihr Anerkennungs-jahr bei uns absolvierte. Wir sind dankbar für diese unvergessliche Zeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Seit dem 01. August dürfen wir unsere neue Berufspraktikantin Charlotte Ströbel bei uns Kirchbergzwerger begrüßen. In den letzten Wochen haben wir schon viele schöne Momente mit ihr erlebt und freuen uns auf die kommenden anderthalb Jahre mit ihr.

Unsere neuen **Zwergen-Club-Kinder** (*Vorschulkinder, dienstags 8.30-9.30 Uhr*) des Kita-Jahres 2023/2024 hatten bereits bei ihrem ersten Treffen am 05. September einen ganz besonderen Ausflug. Gemeinsam ging es am frühen Morgen den Kirchberg hinunter, um in der St. Barbara Kirche die Einschulung der Erstklässler zu feiern. So bekamen sie auch schon einen kleinen Vorgeschmack auf den Tag, der ihnen selbst im nächsten Jahr bevorsteht. Nach diesem schönen Start befassen sie sich nun mit den Themen „*Wer bin ich?*“ und „*Meine Familie*“. Nachdem sie sich mit ihren Körpern und den unterschiedlichen Merkmalen auseinandersetzen, brachten sie ihre Beobachtungen aufs Papier und zeichneten sich selbst. Ihre auf Leinwand gezeichneten Werke zieren nun die „**Zwergen-Club** –Wand“ im Eingangsbereich der Kita.

Auch der **Zwergen-Treff** („*Vor-Vor-Schule*“, *mittwochs 8.30-9.30 Uhr*) hat sich bereits die ersten Stunden zusammengefunden und befasst sich nach der „Aufwärmphase“, in der die Kinder sich mit einer Geschichte über eine kleine Raupe auseinandersetzen, mit den *Fünf Sinnen*. Passend dazu werden verschiedenste Aktivitäten geplant und durchgeführt. Zunächst geht es ums *Riechen*. Dafür haben die Kinder von Zuhause etwas mitgebracht, das riecht. Unter anderem haben die Kinder Teebeutel, Waschmittel, Kräuter und Duftkerzen von Zuhause mitgenommen. Nachdem jedes Kind sein(e) Mitbringsel vorstellte und jeder seine Nase mit den Gerüchen vertraut machte, sollten die verschiedenen Gerüche blind erkannt werden. Das war vielleicht spannend! Am Ende kamen wir auf die Idee, ein eigenes Duft-Memory zu erstellen. Die

Herstellung ist für unser nächstes Treffen vorgesehen und wir sind schon sehr gespannt. Das Ergebnis werden wir auch mal bei einem gemeinsamen Treffen mit den Senioren präsentieren.

Am Dienstagmittag, den 12. September um 13 Uhr ging es los. Die jährliche Fahrt mit dem Vulkanexpress stand auf dem Tagesplan. Gestartet sind wir mit dem Bus und sind damit nach Brohl zum Bahnhof gefahren. Dort angekommen konnten wir sofort in den Vulkanexpress einsteigen. Jedes Kind bekam vor der Fahrt eine Fahrkarte. Um 14.15 Uhr fuhr der Vulkanexpress pünktlich ab. Bei bestem Wetter genossen Jung und Alt die Fahrt. Es wurde gelacht, gegessen und gestaunt. Gegen 15.45 Uhr fuhren wir in den Engelter Bahnhof ein. Dort folgte ein weiteres Highlight für die Kinder. Jedes Kind durfte vorne im Führerstand sitzen und ein Stück beim Lokführer mitfahren. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen für die Senioren und ein leckeres Eis für die Kinder. Die Kinder tobten nach einer kurzen Pause über die Wiesen und Felder. Das war für alle ein großer Spaß. Alle genossen den Tag in vollen Zügen und ließen den Tag mit tollen Gesprächen und vielen neuen Eindrücken ausklingen.



Wir freuen uns auf die bunte Herbstzeit, in der wir hoffentlich durch viele Regenpfützen springen und bunte Blätter sammeln können.

Von unseren Erlebnissen berichten wir euch dann wieder gerne in der nächsten Heimzeitung.

Bis dahin, bleibt gesund und munter und genießt die letzten Monate des Jahres 2023. ☺

Eure großen und kleinen **Kirchbergzwerge**



Scherzecke

Wie nennt man Menschen, die auch am Montag gute Laune haben?
Rentner!

(Zahn)Arzt: "Sie brauchen dringend eine Krone!"

Patient: "Endlich versteht mich jemand!"

Arzt: "Sie sehen aber blass aus! Sitzen Sie viel?"

Patient: "Öfter, das letzte Mal waren es 10 Monate."

Wir haben Abschied genommen

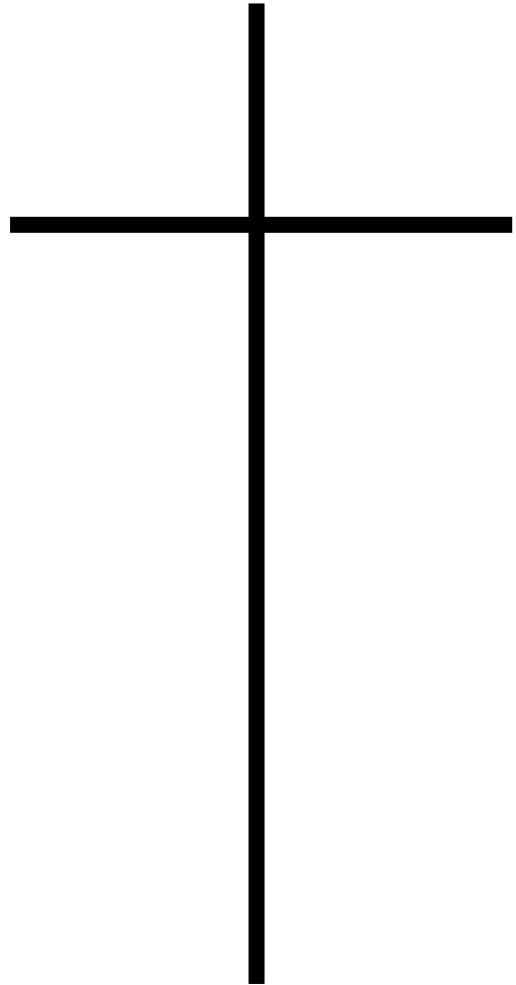
Juli

August

07. Wilhelmine Schulze
28. Agnes Münz

September

26. Hermann Buhr
29. Gertrud Sailer



*Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.*



Theodor Storm (1817 – 1888)



Abends, wenn es dunkel wird
und die Fledermaus schon schwirrt,

ziehn wir mit Laternen aus
in den Garten hinterm Haus

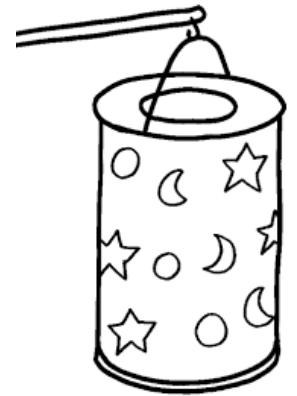
und im Auf- und Niederwallen
Lassen wir das Lied erschallen

„Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“.

Plötzlich aus dem Wolkentor
Kommt der gute Mond hervor

Wandelt seine Himmelsbahn
Wie ein Haupt-Laternenmann.

Leuchtet bei dem Sterngefunkel
Lieblich aus dem blauen Dunkel:



„Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“.



Ei, nun gehen wir nach Haus,
blasen die Laternen aus,

lassen Mond und Sternelein
leuchten in die Nacht hinein,

bis die Sonne wird erwachen,
alle Lampen auszumachen

„Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne“.

 *Heinrich Seidel*